

---

Heinrich  
**SCHUTZ**

---

Sei begrüßet, Maria, du Holdselige

Ankündigung der Geburt Jesu

Kleine geistliche Konzerte II, Dresden 1639, op. 9 Nr. 28

SWV 333

Evangelialdialog für zwei Einzelstimmen (AT)

fünf Instrumente und Orgel

ad libitum: fünfstimmiger Capell-Chor

herausgegeben von Günter Graulich

The Annunciation

Gospel dialogue for two solo voices (AT)

five instruments and organ

ad libitum: five-part full choir

edited by Günter Graulich

English version by Margaret Schubert

Stuttgarter Schütz-Ausgabe

Sämtliche Werke nach den Quellen neu herausgegeben von Günter Graulich unter Mitarbeit von Paul Horn

Partitur/Full score



Carus 20.333

---

## Anmerkungen zu SWV 333

Entstehungszeit: vor 1639 (1639 wurde die Werkreihe gedruckt).

Originaltitel der Werkreihe:

„Anderer Theil / Kleiner / Geistlichen / CONCERTEN / Mit 1. 2. 3. 4. und 5. Stimmen / Sambt beygefügetem Basso Con- / tinuo vor die Orgel. / In die Music versetzt / Durch / HEINRICUM SAGITTARIUM, / Churfürstl. Durchläucht. zu Sachssen / Capellmeister, / (Bezeichnung des Stimmbuchs). / Mit Römischer Keyserl. Majest. Freyheit. / M. DC. (Wappen) XXXIX. / Gedruckt zu Dreßden in Churfürstl. Sächß. Officin / durch Gimel Bergens Seligen Erben.“

Im „Index“ des Bc-Stimmbuchs steht unter der Besetzungsüberschrift „*Quinque Vocibus*“: „XXVIII. Sey gegrüset Maria du Holdselige / cum versione Latina: Ave Maria gratia plena. Duo Cantus A.T. B. Fol. 36.“

Der Originaldruck hat in allen Stimmbüchern keine Titel.

Vorlagen:

Erstdruck der Kleinen geistlichen Konzerte II nach dem Exemplar der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Signatur 13.1—13.5 Musica fol. (Schützens Handexemplar). Für die Überlassung von Kopien wird dieser Bibliothek verbindlichst gedankt.

Heinrich Schütz: Sämtliche Werke, Hg. Philipp Spitta, Bd. 6, Leipzig 1887, Breitkopf & Härtel (Kritische Erstausgabe).

Von diesem Werk gibt es zwei Versionen, eine deutsche (Sei gegrüset, Maria) und eine lateinische (Ave Maria, gratia plena); beide eröffnen die Gruppe der fünfstimmigen Vertonungen der Kleinen geistlichen Konzerte II von 1639. Es sind die einzigen Werke dieses Zyklus mit Instrumenten über dem Basso continuo.

Formanlage:

Das Kernstück, der eigentliche Dialog, wird von zwei gleichlautenden Symphonien umrahmt. Ein Tuttisatz (Wiederholung des Schlußverses) bildet den Abschluß des Werkes.

### Aufführungspraktische Hinweise

#### 1. Besetzungsmöglichkeiten:

Kleinstmögliche Besetzung: 2 Einzelstimmen (SA), 5 Instrumente + Bc

Weitere Besetzungsmöglichkeiten:

SA + 5 Instrumente + 3 Einzelstimmen (STB) + Bc

SA + 5 Instrumente + Capell-Chor (SSATB) + Bc

Die Altus-Partie wurde in der Schütz-Zeit von falsettierenden Männerstimmen gesungen. Heute ist eine Besetzung mit hohem Tenor anzustreben. Der Capell-Chor kann stärker besetzt sein als die obligaten Stimmen.

#### 2. Besetzungsvorschläge für die Instrumentalstimmen:

Instrument 1 (Sopranlage):

Violine, Gambe, Zink, Oboe, Querflöte oder Blockflöte

Instrument 2 (Sopranlage):

Violine, Gambe, Zink, Oboe, Querflöte oder Blockflöte

Instrument 3 (Altlage):

Violine, Viola, Gambe, Zink, Posaune, Englischhorn oder Blockflöte

Instrument 4 (Tenorlage):

Viola, Violoncello, Gambe, Posaune, Fagott oder Blockflöte

Instrument 5 (Baßlage):

Violoncello, Gambe, Kontrabaß, Posaune, Fagott oder Blockflöte

Es können entweder Instrumente des gleichen Stimmwerks oder gemischte Besetzungen verwendet werden.

Basso continuo: Tasteninstrument + Melodieinstrument

Tasteninstrumente: Orgel oder Cembalo

Melodieinstrumente in Baßlage:

in 8'-Lage: Violoncello, Baßgambe oder Fagott

in 16'-Lage: Kontrabaßgambe oder Kontrabaß

Bei getrennter Aufstellung wurden von Schütz an Stelle von Tasteninstrumenten gelegentlich auch Instrumente der Lautenfamilie verwendet.

#### 3. Aufstellungsmöglichkeiten:

Der Kirchenraum gilt als wesentliches „Instrument“ der Schütz-Zeit. Daher muß der Aufstellung der Ausführenden ein besonderes Augenmerk geschenkt werden. Im einzelnen sind folgende Anordnungen möglich:

## Notes on SWV 333

Date of composition: before 1639 (the year in which the collection was printed).

Original title of the collection:

„Anderer Theil / Kleiner / Geistlichen / CONCERTEN / Mit 1. 2. 3. 4. und 5. Stimmen / Sambt beygefügetem Basso Con- / tinuo vor die Orgel. / In die Music versetzt / Durch / HEINRICUM SAGITTARIUM, / Churfürstl. Durchläucht. zu Sachssen / Capellmeister, / (title of part-book). / Mit Römischer Keyserl.

Majest. Freyheit. / M. DC. (coat of arms) XXXIX. / Gedruckt zu Dreßden in Churfürstl. Sächß. Officin / durch Gimel Bergens Seligen Erben.“

In the „Index“ of the basso continuo part-book we find under the heading for the list of parts „*Quinque vocibus*“: „XXVIII. Sey gegrüset Maria du Holdselige / cum versione Latina: Ave Maria gratia plena. Duo Cantus A.T. B. Fol. 36.“ None of the original part-books have titles.

Sources:

First edition of the „*Kleine geistliche Konzerte II*“, Schütz' own copy in the possession of the Herzog August Library in Wolfenbüttel, Cat.No. 13.1—13.5 Musica fol. The editor is indebted to the library for kindly putting the facsimile of the above at his disposal.

Heinrich Schütz: Complete Works, edited by Philipp Spitta, Vol. 6, Leipzig 1887, Breitkopf & Härtel (first critical edition).

There are two versions of this work, one German (Sei gegrüset, Maria) and one Latin (Ave Maria, gratia plena); together they introduce the group of five-part settings in the „*Kleine geistliche Konzerte II*“ of 1639. They are the only works in this collection to require instruments other than the basso continuo.

Construction of the work:

The principal item, the actual dialogue, is framed by two identical „*symphonies*“. A tutti movement (a repetition of the closing verse) completes the work.

### Suggestions for performing the work

#### 1. Possible variations of the ensemble:

The minimum ensemble consists of two solo voices (SA), five instruments and basso continuo.

Further possibilities:

SA + 5 instruments + 3 solo voices (STB) + continuo

SA + 5 instruments + full choir (SSATB) + continuo

In Schütz's time the alto part was sung by a counter-tenor (male alto). If none is available it could be taken by a high tenor.

The full choir can be larger than the number of obbligato voices.

#### 2. Possible instrumental resources:

Instrument 1. (soprano register)

violin, treble viol, cornet, oboe, flute or recorder

Instrument 2. (soprano register)

violin, treble viol, cornet, oboe, flute or recorder

Instrument 3. (alto register)

violin, viola, tenor viol, cornet, trombone, cor anglais or recorder

Instrument 4. (tenor register)

viola, violoncello, tenor viol, trombone, bassoon or recorder

Instrument 5. (bass register)

violoncello, bass viol, double-bass, trombone, bassoon or recorder

Either instruments of the same family or a mixed group may be used.

Basso continuo: keyboard instrument and bass instrument

keyboard instruments: organ or harpsichord

bass instruments:

in 8 ft. register: violoncello, bass viol or bassoon

in 16 ft. register: violone or double-bass

Schütz occasionally introduced instruments of the lute family in place of keyboard instruments when the choir was divided into groups.

#### 3. Possible grouping arrangements:

(Space being an important „instrument“ in the early baroque era)

a) the whole ensemble placed together;

b) in two separate groups: the solo voices (SA) with the basso continuo placed opposite instruments + choro favorito or full choir (STB) with or without basso continuo;


## Editionsrichtlinien der Stuttgarter Schütz-Ausgabe (gekürzte Fassung)

### 1. Wiedergabe des Originals:

Die Originaltonart wird beibehalten, der Notentext in moderne Schlüssel übertragen.

Im geraden Takt (*tempus imperfectum*) bleiben die Notenwerte unverändert, die Taktlängen werden auf den Wert einer *Semibrevis* reduziert ( $\frac{4}{2} \rightarrow \frac{2}{2}$ ). Im ungeraden Takt (*proportio tripla*) werden die Notenwerte um die Hälfte verkürzt, die Taktlängen bleiben unverändert ( $\frac{3}{1} \rightarrow \frac{3}{2}$ ).

Notenwerte, die in den folgenden Takt hinüberreichen, werden mit dem Taktstrich aufgeteilt, ihre Teilwerte durch Haltebogen verbunden.

Hemiolenschwärzung des Originals (d. h. Schwerpunktverlagerung im ungeraden Takte) wird durch eine waagrechte dreiteilige Klammer über dem obersten System angezeigt ().

Ligaturen des Originals werden durch schräggestehende, eckige Klammern über den betreffenden Noten gekennzeichnet.

Die Schlußnoten des Originals (meist *Longa*-Werte) erscheinen als Ganze-Werte mit Fermaten.

Bei den Vokalstimmen wird in der Regel der originale Begriff »*Altus*« beibehalten.

Die Bezifferung des *Basso continuo* entspricht wörtlich dem Original, alle in der Aussetzung für nötig erachteten Zugaben sind an ihrer Abweichung von der originalen Bezifferung ersichtlich. Die originale Schlüsselung des *Basso continuo* ist aus Notierungslage (im *Diskant-* oder *Baß-System*) und Halsung des Stimmverlaufs zu entnehmen.

Der Worttext erscheint in moderner Orthographie und Interpunktion. Sein originaler Wortlaut wird im jeweiligen Gesamtband der Stuttgarter Schützausgabe mitgeteilt.

### 2. Herausgeberzutaten:

Notenergänzungen erscheinen in Kleinstich, ergänzte Textunterlegungen kursiv. Verkleinerte Akzidentien sind ebenfalls ergänzt (Warnungsakzidentien vor der betreffenden Note, Herausgeber-vorschläge darüber).

Taktzahlen, satzgliedernde Überschriften und Besetzungsvorschläge (soweit kursiv) und Zäsurstriche im Notenbild sind Zusätze des Herausgebers. Ergänzte Bindebögen werden punktiert dargestellt.

### 3. Unterlegung eines Zweittextes:

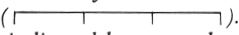
Alle Werke werden zweisprachig vorgelegt (lateinischer und italienischer Originaltext mit deutscher, deutscher Originaltext mit englischer Textübertragung). Bei Differenzen mit der originalen Silbenzahl ergibt sich die rhythmische Anpassung des Zweittextes in der Regel durch einfache Spaltung oder melismatische Zusammenfassung der vorhandenen Notenwerte.

## Editorial Principles of the Stuttgart Schütz Edition (shortened version)

### 1. Relation to the „Urtext“:

The original pitch is retained but modern clefs are used.

In *duple time* (*tempus imperfectum*) the values of the notes remain unchanged, the length of the bars being reduced to the value of a *semi-breve* ( $\frac{4}{2} \rightarrow \frac{2}{2}$ ). In *triple time* (*proportio tripla*) the values of the notes are shortened by half, the length of the bars remaining unchanged ( $\frac{3}{1} \rightarrow \frac{3}{2}$ ).

Note values that extend into the following bar are divided by the bar line and the separate values joined by ties. *Hemiola* rhythms indicated in the original (i. e. the displacement of the main beat in triple time) are shown by a horizontal three-part bracket above the top staff (.

Ligatures in the original are indicated by square brackets placed at an angle above the notes in question.

The final notes of the original version (generally *longs*) appear as *semi-breves* with a pause marked over them.

In the vocal parts the original word »*altus*« is retained.

The figuring of the *basso continuo* corresponds exactly to the original, any supplements deemed necessary for the realization being indicated by the use of different figures. The original clefs of the *basso continuo* are apparent from the notation (*treble* or *bass* staff) and from the tails of the notes.

The spelling and punctuation of the German texts have been brought up to date. The original version of the text is given in the corresponding volume of the complete Stuttgart Schütz edition.

### 2. Editorial markings:

Supplementary notes appear in small print, additions to the text in italics. Scaled down accidentals have also been added (*warning accidentals before*, *suggestions by the editor above* the note in question).

The numbering of the bars, headings, and suggestions for the resources to be used, as well as the *caesura* markings, are editorial. Supplementary slurs are those which have dotted lines.

### 3. Provision of an alternative text:

Each of the works appears in two languages (original text in Latin or Italian with German translation, or German original text with English translation). Where the number of syllables of the alternative text differs from that of the original, the word or words in question are, as a rule, fitted to the music as follows: where there is a free syllable the value of the corresponding note is simply divided, while a single syllable set to more than one note is extended as a *melisma*.

# Sei gegrüßet, Maria

Ankündigung der Geburt Jesu / Evangelien-dialog aus Lukas 1,28 - 38  
Kleine geistliche Konzerte II 1639, opus 9 Nr. 28 (SWV 333)

Heinrich Schütz  
1585-1672

## 1. Symphonia Instrumenta sola

*Sopran 1 (Maria)*  
(d1 - f2)  
*Instrument 1*  
(e1 - g2)

*Sopran 2*  
(e1 - f2)  
*Instrument 2*  
(e1 - f2)

*Alt (Engel)*  
(g - b1)  
*Instrument 3*  
(g - a1)

*Tenor*  
(e - e1)  
*Instrument 4*  
(c - g1)

*Baß*  
(F - e)  
*Instrument 5*  
(F - a)

Cantus  
Quintus  
Altus  
Tenor  
Bassus

Orgel

Dialogus à 2. vel à 5. cum Symphonia

Aufführungsdauer / Duration: ca. 8 min.

© 1967/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart - CV 20.333

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2016 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Herausgeber: Günter Graulich  
Generalbafaussetzung: Paul Horn  
English text by Margaret Schubert

2 Dialog: Gabriel und Maria

15

Favorit-Sänger

Vox sola (Maria)

Vox sola (Engel)

Welch ein Gruß ist  
Hark, who hail - eth

Sei ge-grü-Bet, Ma-ri - a, du Hold-se - li - ge!  
Hail, all hail to Thee, Ma - ry, fa-voured Vir - gin!

23

das?  
me?

Sei ge-grü-Bet, Ma-ri - a, du Hold-se - li - ge! Der Herr  
Hail, all hail to Thee, Ma - ry, fa-voured Vir - gin! The Lord

thee, - ne-  
ed -

31

Welch ein  
Hark, whr

dei - te un - ter den Wei - bern  
art Thou a - mong all w m

Fürch - te dich nicht,  
Be not af - raid,

39

nicht, Ma - ri - a, du hast G  
- raid, oh Ma - ry! For the gr

45

den! Sie - he, du wirst schwan- ger wer - den im Lei -  
 Thee. For be - hold, it shall come to pass, Thou shalt con - ceive with - in Thy

51

Welch ein Gruß ist das? -  
 Hark, who hails me there?

be und ei - nen Sohn ge - bä - ren, und ei - nen  
 womb. To Thee a Son shall be born, to Thee a

59

Welch ein Gruß ist  
 Hark, who hail - eth

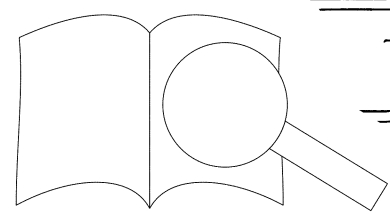
ren,  
 born,

ein who Gruß ist  
 who hail - eth

65

ei - nen Sohn ge - bä - re  
 Thee a Son shall be bo

PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



71

men sollst du Je - - - sus hei - -  
 shalt call Him Je - - - sus by

71

6 6 #

79

- - Ben. Der wird groß und ein Sohn des Höch - sten  
 name. He shall be great and shall be called Son

79

#

85

nen - - - net  
 God the t.

soll das zu - ge -  
 ow shall it come to

85

# #

93

ich von kei - nem Mann, von kei - nem Man - ne weiß,  
 we know - ledge of no man, have know - ledge of no man,

93

# #

98

sin - te - mal ich von kei - nem Mann, von  
 since I have know - ledge of no man, have

nicht, Ma - ri - a!  
 raid, oh Ma - ry!

103

kei - nem Man - ne weiß?  
 know ledge of no man?

Der Hei - li - ge Geist wird dic,  
 The Ho - ly Ghost shall er n,

108

und die Kraft des Höch - ster  
 and the Lord Al - migh - t

ber - schat - ten; dar - um auch das  
 - sha - dow Thee; There - fore shall the

115

das von dir ge - bo - ren wird, wird  
 fo - ald, the fruit of Thy bles - sed womb, be ge - of





148

sei. Denn bei Gott ist kein Ding un - mög -  
 child. For with God noth - ing is im - pos - si -

156

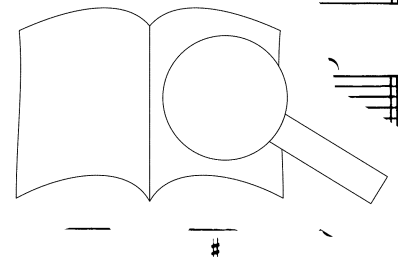
Sie - he, sie - he, ich bin des Her - ren Magd, sie  
 Be - hold, be - hold the hand - maid of the Lord,  
 lich.  
 ble.

163

des Her - ren Magd; mir ge - sche  
 maid of the Lord; be it, as Thou

169

sche - he, wie du, wie du ge - sagt hast.  
 to me as Thou, as Thou wilt have it.



3. Symphonia ut sopra

4. Tutti

Voces et instrumenta

Sopran 1

177

Favorit-Sänger + Capell-Chor ad libitum

Sie - he, ich bin des Her - ren Magd, sie - he, ich bin des Her - ren Magd; mir ge -  
 Be - hold the hand - maid of the Lord, be - hold the hand - maid of the Lord! Be it

Sopran 2

Sie - he, ich bin des Her - ren Magd, sie - he, ich bin des Her - ren Magd; mir ge -  
 Be - hold the hand - maid of the Lord, be - hold the hand - maid of the Lord! Be it

Altus

Sie - he, ich bin des Her - ren Magd, sie - he, ich bin des Her - ren Magd; mir ge -  
 Be - hold the hand - maid of the Lord, be - hold the hand - maid of the Lord! Be it

Tenor

Sie - he, ich bin des Her - ren Magd, sie - he, ich bin des Her - ren M  
 Be - hold the hand - maid of the Lord, be - hold the hand - maid of the

Baß

Sie - he, ich bin des Her - ren Magd, sie - he, ich bin des F  
 Be - hold the hand - maid of the Lord, be - hold the hand - mai

177 Vox & Instrumentum. à 5

183

sche - he, wie du, wie du ge - sagt e, wie du, wie du ge - sagt  
 to me as Thou, as Thou wilt have me as Thou, as Thou wilt have

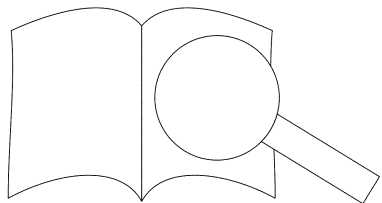
sche - he, wie du, wie d ge - sche - he, wie du, wie du ge - sagt  
 to me as Thou, as e it to me as Thou, as Thou wilt have

sche - he, wie hast, mir ge - sche - he, wie du, wie du ge - sagt  
 to me as i e it, be it to me as Thou, as Thou wilt have

sche - 1 ge - sagt hast, mir ge - sche - he, wie du, wie du ge - sagt  
 to zu wilt have it, be it to me as Thou, as Thou wilt have

wie du ge - sagt hast, mir ge - sche - he, w  
 nou, as Thou wilt have it, be it to me a

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



hast, mir ge-sche-he, wie du, wie du ge sagt hast. Al-le - lu - ja, Al-  
 it, be it to me, as Thou, as Thou wilt have it.

hast, mir ge-sche-he, wie du, wie du ge - sagt hast. Al-le - lu - ja, Al-  
 it, be it to me, as Thou, as Thou wilt have it.

hast, mir ge-sche-he, wie du, wie du ge - sagt hast. Al-le - lu - ja, Al-  
 it, be it to me, as Thou, as Thou wilt have it.

hast, mir ge-sche-he, wie du, wie du ge - sagt hast. Al-le  
 it, be it to me, as Thou, as Thou wilt have it.

hast, mir ge-sche-he, wie du, wie du ge - sagt hast. Al-  
 it, be it to me, as Thou, as Thou wilt have it.

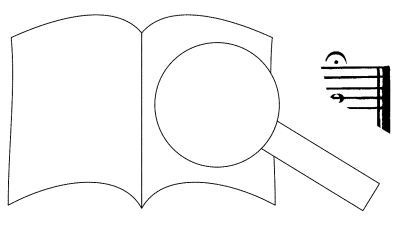
le-lu - ja, Al-le - lu - ja, Al - le - lu Al - - le - lu - - ja.

le-lu - ja, Al-le - lu - ja, lu - ja, Al - le - - lu - ja.

le-lu - ja, Al- , Al-le - lu - ja, Al - - le - lu - - ja.

le-lu - lu - ja, Al-le - lu - ja, Al - - le - lu - ja.

-ja, Al - le - lu - ja, Al-le - lu - ja, Al-le - - ja.



7 6 4 #